Mineralöle in der Kosmetik 10 gute Gründe, die dafür sprechen

Birgit Huber, IKW

BfR-Verbraucherforum

8. Dezember 2017



Sicherer Einsatz seit über 100 Jahren

- Mineralöle: überwiegend gesättigte Kohlenwasserstoffe, kurz MOSH (Mineral Oil Saturated Hydrocarbons)
- Flüssige Öle oder feste Wachse
- Mineralölen ähnliche Substanzen gibt es auch in der menschlichen Haut oder in natürlichen Fetten und Wachsen
- Verwendung nur hochgereinigter Qualitäten















Transparente Kennzeichnung auf den Produkten (INCI)

- Paraffinum liquidum
- C18-70 Isoparaffin
- Paraffin
- Synthetic wax
- Microcrystalline wax
- Cera microcrystallina
- Petrolatum
- Ozokerite
- Ceresin



Hochgradig gereinigte Qualitäten

- Prüfmethode IP 346 gewährleistet ausschließliche Verwendung von Rohstoffqualitäten ohne krebserzeugendes Potential
- Nur Einsatz raffinierter und qualitativ hochwertiger Mineralöle –
 Orientierung an Vorgaben aus dem EU-Arzneibuch (= Pharmaqualität)
- Streng kontrolliert: polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) inklusive polycyclischer aromatischer Komponenten (PAC)
- Anteile an MOAH (Mineral Oil Aromatic Hydrocarbons) gesundheitlich unbedenklich – Sicherheit dieser Mineralöle durch Studien belegt
- Qualitäten entsprechen den umfassenden gesetzlichen Regelungen,
 z. B. EG-Kosmetik-Verordnung



Sicherheit geht vor

- Empfehlungen auf europäischer Ebene (Cosmetics Europe, 2004)
 - 1. Vorgaben zur Qualität von Petrolatum, d. h. die Abwesenheit von im Chemikalienrecht als krebserzeugend eingestuften PAKs
 - 2. Zusätzliche Kriterien für Lippenpflegeprodukte (z. B. Kettenlänge, Viskosität) analog dem Lebensmittelbereich, da kleine Mengen verschluckt werden und in den Körper gelangen können*
- Zahlreiche Kanzerogenitätsstudien** bestätigen: keine krebserregende Wirkung durch in der Kosmetik verwendete Mineralölqualitäten
- Bewertung und Bestätigung der Sicherheit des Fertigproduktes durch einen Sicherheitsbewerter
- * basierend auf den strengen ADI-Werten (ADI acceptable Daily Intake) von EFSA/JECFA)
- ** eingereicht bei der Europäischen Chemieagentur ECHA und der Europäischen Agentur für Lebensmittelsicherheit EFSA



Gute Erfahrungen in der Anwendung

Dermatologie

- Großflächiger Einsatz in der Dermatologie, z. B. bei Pflege trockener Haut und Psoriasis
- Klinische Erfahrung bestätigt: keine Hinweis auf Krebsrisiko
- Lippenpflege
 - Empfehlung der Dermatologen: Lippenpflege zum Schutz vor UV Strahlung (Leitlinienprogramm Onkologie)
- Gute Hautverträglichkeit
 - Über Jahrzehnte bestätigt durch millionenfache Anwendung
- Kein Allergiepotential
 - Verwendung von Paraffin seit Jahrzehnten in der Dermatologie als Vehikel für die Epikutantestung (IVDK) und Empfehlung für die Pflege von zu Neurodermitis neigender Haut
- Studien bestätigen: Mineralöle dringen nicht durch die Haut
 - Petry et.al. Toxicology Letters 280 (2017) 70-78



10 gute Gründe für den Einsatz in Kosmetika

- Ausgeprägt pflegende und schützende Eigenschaften
- Schützen die Haut vor Feuchtigkeitsverlust
- Hervorragende Hautverträglichkeit (allergenfrei)
- Hohe Reinigungsleistung
- Filmbildende und wasserabweisende Eigenschaften
- Verleihen dem Produkt Festigkeit
- Fördern die Glanzbildung beim Lippenstift
- Inert Oxidationsstabil
- Hoher Reinheitsgrad und bekannte Zusammensetzung durch seit Jahrzehnten bewährte Produktionsprozesse
- Trägt zur mikrobiologischen Stabilität bei



Fazit

- Mineralöle werden seit vielen Jahren sicher in kosmetischen Mitteln verwendet
- Hervorragende kosmetische Eigenschaften
- Besonders gut hautverträglich
- Kein Allergiepotential
- Kritische polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAKs) sind streng kontrolliert
- Enthaltene Anteile an MOAH sind gesundheitlich unbedenklich
- Penetrieren nicht durch die Haut
- Krebserzeugende Wirkung kann ausgeschlossen werden
- Für Lippenpflegeprodukte gelten zusätzliche spezifische Vorgaben: nur Mineralöle mit ADI und gemäß Empfehlung Cosmetics Europe werden eingesetzt
- Der Verbraucher erhält sichere, qualitativ hochwertige und verträgliche Produkte



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

bhuber@ikw.org

